



Pressemitteilung vom 9. Februar 2015

- Großflächige Kampagne „Süchtige Eltern? Du bist nicht allein!“ in Köln gestartet
- 17.000 betroffene Kinder allein in Köln
- Schirmherr Oberbürgermeister Jürgen Roters: „Betroffenen Kindern zeigen, dass sie nicht allein sind.“
- FC-Profi Kevin McKenna unterstützt Kampagne: „Man muss den Kindern Mut machen, sich an die Hilfsangebote zu wenden.“

In Deutschland lebt jedes 6. Kind in einer Familie mit einem Suchtproblem – insgesamt sind 2.6 Millionen Kinder und Jugendliche betroffen.

Allein in Köln sind das ca. 17.000 Kinder!

Hauptverursacher ist die Alkoholabhängigkeit, aber auch Medikamenten-, Drogen- oder Spielsucht sind weit verbreitet.

Ab dem 9. Februar 2015 findet in Köln eine deutschlandweit bislang einmalige Kampagne statt. Mit Plakaten in Straßenbahnen, an zentralen Plätzen und in 300 Schulen wird für Hilfsangebote für betroffene Kinder und Jugendliche geworben.

Auf den Plakaten steht unter dem Slogan: „Süchtige Eltern? Du bist nicht allein!“ die Internetadresse www.kidkit.koeln, die zu dem anonymen und informativen online-Beratungsangebot für betroffene Kinder von kidkit führt. Desweiteren wird auf die Rufnummer von Mikado **0178-5555845** hingewiesen, die für ein persönliches Gespräch oder eine Nachricht gewählt werden kann. Mikado bietet auch Gruppenangebote für Kinder und Jugendliche aus Suchtfamilien an.

Auf Initiative der Cornelius Stiftung haben sich die Drogenhilfe Köln, das Deutsche Institut für Sucht- und Präventionsforschung, Koala e. V. und der Sozialdienst katholischer Männer zusammen getan und ein Netzwerk entwickelt, das den betroffenen Kindern und Jugendlichen helfen will.

„Wir wollen mit den Plakaten das Tabuthema Sucht in die Öffentlichkeit bringen. Wichtigstes Ziel ist, möglichst vielen betroffenen Kindern zu helfen, denn sie leiden unter Angst- und Schamgefühlen, Vereinsamung und Gewaltsituationen“, so Karen Zimmer, Vorstand der Cornelius Stiftung.

Das Unternehmen JCDecaux trägt durch sein Sponsoring bei der Außenwerbung wesentlich zur öffentlichen Wahrnehmung bei.

Der Schirmherr der Cornelius Stiftung, Oberbürgermeister Jürgen Roters, gibt Zuspruch: „ Es ist wichtig, den Kindern und Jugendlichen zu zeigen, dass sie nicht allein sind und es professionelle und leicht zugängliche Hilfen für sie gibt.“

Auch FC-Profi Kevin McKenna unterstützt die Aktion: „Als Fußballprofi und Vater weiß ich, dass Alkohol und Drogen im Leben nichts zu suchen haben. Daher kann ich den betroffenen Kindern und Jugendlichen suchtkranker Eltern nur sagen: Habt den Mut und nutzt die Angebote! Es ist nur ein Anruf oder eine Mail und euch kann professionell geholfen werden.“

Und: „Es ist gut für Köln, dass es solche Angebote gibt. Daher mache ich gerne auf diese wichtige Kampagne aufmerksam und hoffe, dass viele betroffene Kinder aber auch die Eltern den Mut haben, sich zu melden!“

Der Start der Kampagne steht in Verbindung mit der bundesweiten Aktionswoche für Kinder aus Suchtfamilien vom 8. bis zum 14. Februar (Infos unter www.coa-aktionswoche.de oder www.nacoa.de).

Über Ihre Unterstützung durch eine Berichterstattung von diesem wichtigen Projekt würden wir uns im Sinne der betroffenen Kinder sehr freuen.

Ansprechpartnerinnen für Rückfragen:

- Karen Zimmer, Mobil: 0157-72927680
E-mail: presse@cornelius-stiftung.de
- Anna Buning, Mobil: 0163-2559614
E-mail: a.buning@katho-nrw.de

Die Cornelius Stiftung engagiert sich seit 2001 für Kinder aus suchtblasteten Familien, um ihnen bessere Zukunftsperspektiven zu eröffnen. Wichtigstes Hilfsprojekt ist seit 2005 das Cornelius-Haus in der Kölner Innenstadt. In das dort eingerichtete „Clearing“-Wohnprogramm werden suchtkranke Mütter mit ihren Kindern aufgenommen und suchtttherapeutisch behandelt (www.cornelius-stiftung.de).